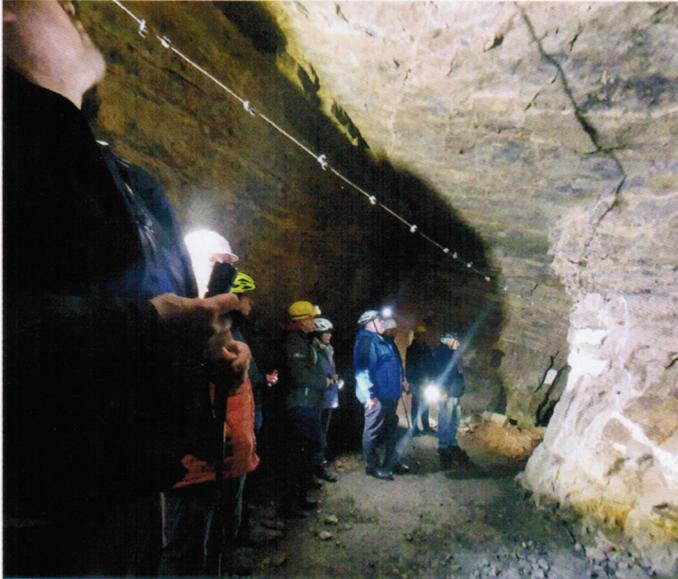




Karnevalsverein Liederkranz-Haste „fährt“ in die Gertrudenberger Löcher ein!

Um zwischen den Sessionen das Vereinsleben zu gestalten, hat sich unser Festausschuss etwas besonderes einfallen lassen.

Zunächst erst einmal etwas Geschichte. Im Mai 1333 wurde erstmals auf dem Gertrudenberg (Klostergelände) ein verlassenes Steinbruchgelände erwähnt. Im Jahre 1521 wurde ein Teil des Geländes Eigentum der Stadt Osnabrück. Es wurde oberirdisch Trochitenkalk abgebaut und dann zu einem unterirdischen Steinbruch erweitert.



Von 1695 bis 1701 wurde das Gertrudenberger Loch von einer Falschmünzerei genutzt. Zwischen 1841 und 1911 wurde der unterirdische Steinbruch als Bierkeller genutzt. In den 1920er und 1930er Jahren wurde angenommen, dass es sich in dem Loch um eine germanische Kultstätte gehandelt habe. Letztendlich wurde der unterirdische Steinbruch im zweiten Weltkrieg als Luftschutzbunker ausgebaut und genutzt.

Wegen angeblicher Gefahren gab es Pläne, die Höhlen mit Beton zu verfüllen. Ein bergtechnisches Gutachten stellte jedoch klar, dass keine Einsturzgefahr vorliegt. Das Gertrudenberger Loch ist seitdem als Kulturdenkmal eingetragen.

Ab dem 01.08.2023 kümmert sich der neu gegründete „Verein Interessengemeinschaft Gertrudenberger Loch e. V.“ um den Schutz und die Pflege des Gertrudenberger Lochs. Veränderungen in dem Höhlensystem dürfen nur nach Absprache und mit Genehmigung der zwischenzeitlichen Eigentümer (Stadt



Osnabrück, AMEOS Kliniken und Dr. Bringmann) vorgenommen werden. *(Quelle: WIKIPEDIA)*

Soviel zur Geschichte und nun schnell wieder in die heutige Zeit! Am 21.04.2024 um 13:00 Uhr trafen sich 17 Vereinsmitglieder auf dem Parkplatz Bürgerpark an der Veilchenstraße. Zunächst wurde gemeinsam unter freiem Himmel eine Kaffeetafel eröffnet. An dieser Stelle vielen Dank an die Kuchen-spende.

Zu 14:00 Uhr stießen Vereinsmitglieder der Interessengemeinschaft zu uns und es ging mit Helmen und Taschenlampen ausgerüstet in die Gertrudenberger Löcher. Es war für alle mehr als beeindruckend, was nun zu sehen war. Man kann sich kaum vorstellen, wie weit verzweigt das Höhlensystem ist und wir haben nur einen kleinen, frei zugänglichen Bereich erkundet. Natürlich waren die Höhlen des Kalkabbaus zu sehen. Auch die Lagerräume der Brauereien und die Reste der eingebauten Luftschutzeinrichtungen waren noch vorhanden. Nach ca. zwei Stunden ging es zurück ans Tageslicht.



Den Abschluss des Tages bildete dann ein gemeinsames Abendessen. Es gab Pizza, Pasta und kalte Getränke bei „Tony“ im Bürgerpark.

Die Teilnehmer bedanken sich bei den Mitgliedern der Interessengemeinschaft für die Führung und natürlich bei unserem Festausschuss Andreas Richter / Volker Göing für die Ausarbeitung.

Als abschließende Bemerkung sei erwähnt, eine öffentliche oder gebuchte Führung durch die Gertrudenberger Löcher lohnt sich.

Text und Fotos: **Michael Brickwedde**